

Ranshofen, 6. November 2012

**Erstes bis drittes Quartal 2012:**

## **AMAG weiterhin auf Erfolgskurs**

### **Highlights**

#### **Sehr gute Ergebnisentwicklung trotz hoher Volatilität**

- Hohe Auslastung und solide Auftragslage in volatilem Umfeld.
- Leichter Umsatzanstieg auf 635 Millionen Euro im Neunmonatsvergleich.
- Das EBITDA der AMAG-Gruppe betrug in den ersten drei Quartalen 2012 109,9 Millionen Euro (Vergleichszeitraum 2011: 124,6 Millionen Euro).
- Ergebnisbeitrag des Segments Walzen wurde ausgehend vom Rekordniveau 2011 nochmals gesteigert.
- Im Vergleich zum Vorjahr gesunkener Ergebnisbeitrag des Segments Metall vor allem aufgrund niedriger Aluminiumpreise.
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 112,3 Millionen Euro deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vergleichszeitraum 2011: 77,3 Millionen Euro).
- Großinvestition „AMAG 2014“ am Standort Ranshofen liegt im Plan.
- Liquide Mittel steigen auf 108,1 Millionen Euro (+78%).
- Nettofinanzverschuldung mit 12,8 Millionen Euro per Ende September 2012 auf dem Niveau vom Jahresultimo 2011.
- Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen 128 Millionen Euro und 133 Millionen Euro erwartet.

## Kennzahlen AMAG-Gruppe

Werte in mEUR	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung in %	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011	Veränderung in %
Externer Absatz in 1.000 Tonnen	81,9	81,8	0 %	255,2	246,6	3 %
Umsatzerlöse	204,7	198,4	3 %	634,6	627,6	1 %
EBITDA	37,8	42,7	(11 %)	109,9	124,6	(12 %)
EBITDA-Marge	18%	22%		17%	20%	
Abschreibungen	(12,9)	(11,5)	13 %	(37,7)	(33,9)	11 %
EBIT	24,9	31,2	(20 %)	72,3	90,7	(20 %)
EBIT-Marge	12%	16%		11%	14%	
Ergebnis nach Ertragsteuern	18,4	27,9	(34 %)	57,8	75,9	(24 %)
Ergebnis je Aktie in EUR	0,52	0,79	(34 %)	1,64	2,15	(24 %)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	45,3	21,5	111 %	112,3	77,3	45 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(18,9)	(12,9)	47 %	(57,8)	(29,6)	95 %
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	1.517	1.441	5 %	1.486	1.428	4 %

Werte in mEUR	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Eigenkapital	539,8	542,6	(1 %)
Eigenkapitalquote	60%	62%	
Capital Employed <sup>2)</sup>	554,1	524,6	6 %
Liquide Mittel	108,1	60,6	78 %
Nettofinanzverschuldung <sup>3)</sup>	12,8	13,0	(1 %)
Verschuldungsgrad	2,4%	2,4%	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet anteilig das Personal der 20%igen Beteiligung an der Elektrolyse Alouette

2) Jahresdurchschnitt aus Eigenkapital, verzinslichen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittelbestand

3) Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel und Finanzforderungen

## Solide Auftragslage und sehr gute Ergebnisentwicklung im Neunmonatsvergleich

Die operative Entwicklung der AMAG-Gruppe war in den ersten drei Quartalen 2012 in Anbetracht hoher Volatilität und einer Abflachung des Wachstums wichtiger Volkswirtschaften sehr erfreulich. So verzeichnete das **Segment Walzen** in den ersten drei Quartalen 2012 eine hervorragende Entwicklung mit einem Ergebnisbeitrag über dem Rekordniveau des Jahres 2011. Wesentliche Gründe für diese Steigerung sind der hohe Spezialitätenanteil und die breite Aufstellung. Im Vergleich zu Peerunternehmen aus der Aluminiumbranche zeigt sich einmal mehr das erfolgreiche Geschäftsmodell der AMAG.

Das **Segment Gießen** hält sich angesichts der Rahmenbedingungen sehr gut, konnte sich jedoch vor allem der Abflachung der Nachfrage aus der Automobilindustrie nicht gänzlich entziehen. Durch Produktmixverschiebungen in Richtung höherwertiger Produkte konnte der Margendruck aufgrund des schwierigen Marktumfeldes in Südeuropa teilweise abgefedert werden.

Der gesunkene durchschnittliche Aluminiumpreis führte im Berichtszeitraum 2012 zu einem deutlich geringeren Ergebnisbeitrag des **Segments Metall**. Die eingesetzten Hedginginstrumente und positive Effekte aus der USD (US Dollar)-Umrechnung konnten einen Teil des Aluminiumpreisrückgangs wieder auffangen.

## **Erfolgsmotor: Positionierung, Produktqualität, Zuverlässigkeit**

Gerhard Falch, Vorstandsvorsitzender der AMAG Austria Metall AG: „Das aktuelle Quartal war trotz eines durchschnittlich sinkenden Metallpreises vor allem durch die hervorragende operative Performance im Bereich der Walzprodukte wiederum ein im Branchenvergleich sehr Erfolgreiches für die AMAG. Unsere klare strategische Positionierung, höchste Produktqualität und Zuverlässigkeit sowie tragfähige Kundenbeziehungen sind unser Erfolgsmotor.“

## **AMAG Q1 bis Q3 – Zahlen, Daten, Fakten**

Die **Umsatzerlöse** der AMAG-Gruppe waren in den ersten drei Quartalen 2012 mit 634,6 Millionen Euro (Vergleichszeitraum 2011: 627,6 Millionen Euro) leicht über Vorjahresniveau. Der gesunkene Aluminiumpreis konnte von der gestiegenen Absatzmenge ausgeglichen werden.

Das **externe Absatzvolumen** in den ersten neun Monaten 2012 betrug 255.200 Tonnen, ein vor allem durch die Segmente Metall und Walzen verursachtes Plus von 3,5% gegenüber den ersten neun Monaten 2011.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2012 betrug 109,9 Millionen Euro nach 124,6 Millionen Euro in den ersten drei Quartalen 2011. Die Entwicklung war insbesondere durch den niedrigeren Ergebnisbeitrag im Segment Metall aufgrund gesunkener Aluminiumpreise geprägt. Der Ergebnisbeitrag des Segments Walzen konnte unter anderem durch die höhere Absatzmenge und Veränderungen im Produktmix gesteigert werden.

Die **EBITDA-Marge** betrug in den ersten drei Quartalen 2012 17,3% (Vergleichszeitraum 2011: 19,9%). Das Segment Metall steuerte 34,5 Millionen Euro (31,4%), das Segment Gießen 5,5 Millionen Euro (5,0%), das Segment Walzen 64,3 Millionen Euro (58,5%) und das Segment Service 5,7 Millionen Euro (5,2%) zum EBITDA bei.

Die gesteigerte Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren führte in den ersten drei Quartalen 2012 zu einem 11%igen Anstieg bei den Abschreibungen auf 37,7 Millionen Euro (Vergleichszeitraum 2011: 33,9 Millionen Euro).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** der AMAG-Gruppe betrug 72,3 Millionen Euro nach 90,7 Millionen Euro in den ersten drei Quartalen 2011.

Analog zum operativen Ergebnis veränderte sich das **Konzernergebnis nach Steuern** im Neunmonatsvergleich von 75,9 Millionen Euro auf 57,8 Millionen Euro.

Die **Eigenkapitalquote** zum 30. September 2012 liegt mit 60% fast unverändert auf hohem Niveau.

Per Ende September 2012 betrug die **Nettofinanzverschuldung** 12,8 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 13,0 Millionen Euro). Es ergibt sich ein Verschuldungsgrad von nur 2,4%. Die Liquidität der AMAG erhöhte sich auf 108,1 Millionen Euro, ein Plus von 78%.

Der **operative Cashflow** war mit 112,3 Millionen Euro um rund 45% über dem Vergleichswert von 77,3 Millionen Euro in den ersten drei Quartalen 2011. Investitionsmaßnahmen zur Kapazitätserweiterung und Qualitätsverbesserung führten zu einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von -57,8 Millionen Euro, eine Erhöhung von 95% gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres.

**Details zu den Ergebnissen der vier Segmente finden sich im Finanzbericht zum 3. Quartal 2012 auf der Webseite unter**

[www.amag.at - Investor Relations - Finanzberichte](http://www.amag.at - Investor Relations - Finanzberichte).

## Ausblick für das Jahr 2012

Auf Basis der soliden Auftragslage der Segmente Metall, Gießen und Walzen gehen wir in den verbleibenden drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 von einer weiterhin hohen Auslastung der Produktionsanlagen aus. Auch das Ergebnis wird auf dieser Grundlage trotz hoher Volatilität weiterhin auf hohem Niveau liegen. Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Aluminiumpreis belastet das Segment Metall, wodurch dessen Ergebnisbeitrag trotz Volllauslastung deutlich geringer ausfällt.

„Das Marktumfeld für unsere Spezialwalz- und Gussprodukte ist trotz Anzeichen einer Konjunkturabschwächung aufgrund unserer breiten Branchenaufstellung weiterhin gut. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2012 ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen 128 Millionen Euro und 133 Millionen Euro“, so Gerhard Falch.

# Medieninformation

Im April 2012 hat die AMAG das Investitionsprogramm „AMAG 2014“ gestartet, das den Bau eines neuen Warmwalzwerks, den Ausbau der Plattenfertigung sowie der Recyclingkapazitäten umfasst. Gerhard Falch: „Die Hauptziele der Investition liegen im Ausbau der Produktionskapazitäten, der Steigerung der Produktqualität sowie der Erweiterung des Produktportfolios und somit des zugänglichen Marktes.“

Für 2013 wird aufgrund des unsicheren Marktumfeldes von einem herausfordernden Jahr ausgegangen.

## Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von hoch qualitativen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20% beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. 1.422 Mitarbeiter (inklusive 196 Mitarbeiter in Kanada) erzielten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 813 Millionen Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 150 Millionen Euro.

### Investor Relations Kontakt

*Mag. Gerald Wechselauer*  
Leitung Investor Relations

Tel.: +43 (0) 7722-801-2203  
Email: [investorrelations@amag.at](mailto:investorrelations@amag.at)

AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausenerstraße 61  
5282 Ranshofen, Austria  
Website: [www.amag.at](http://www.amag.at)

### Medienkontakt

*Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner*  
Leitung Strategie, Kommunikation und  
Marketing

Tel.: +43 (0) 7722-801-2205  
Email: [publicrelations@amag.at](mailto:publicrelations@amag.at)

### Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.